

Herczog, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Leuenberger Moritz, Longet, Matthey, Mauch Ursula, Neukomm, Pitteloud, Rechsteiner, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Ulrich, Vollmer, Züger (32)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die reale Anpassung der sogenannten Altrenten des Bundespersonals entspricht einer sozialen Notwendigkeit, liesse die Rentnerinnen und Rentner des Bundespersonals an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben und entspricht einem Gewohnheitsrecht.

Bis zur Realloohnerhöhung des Jahres 1982 wurden die Renten des Bundespersonals immer, manchmal mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung, im Ausmass der dem aktiven Bundespersonal gewährten Reallohnverbesserungen erhöht. Bei der erwähnten Erhöhung, bei der Realloohnerhöhung um 2 Prozent im Jahre 1989 und bei den auf 1. Juli 1991 vorgesehenen Verbesserungen verzichtet der Bundesrat leider auf diese Massnahme. Das hat zur Folge, dass die Renten des früher pensionierten Bundespersonals deutlich hinter jenen der Neurenten zurückbleiben. Dies trifft insbesondere die Bezüger(innen) kleiner Renten sehr hart, wird aber auch von den übrigen als ungerecht empfunden. Die Rentner(innen) leiden unter der überproportionalen Teuerung im Gesundheitswesen, bei den Mieten (Alterswohnungen) und in den Heimen. Eine angemessene reale Erhöhung der Renten würde dem vom Bundesrat und vom Parlament bei der 9. AHV-Revision für die erste Säule festgelegten Grundsatz entsprechen, wonach die Renten nicht nur der Teuerung, sondern auch der wirtschaftlichen Entwicklung folgen sollen. Es ist in der Tat nicht einzusehen, weshalb die Rentnerinnen und Rentner nicht an allgemeinen Entwicklungen des Wohlstandes teilhaben sollen. Ich erinnere schliesslich daran, dass die Bundesbediensteten während einer meist sehr langen Zeit der Zugehörigkeit zur Pensionskasse relativ hohe Beiträge entrichten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

vom 15. Mai 1991

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

du 15 mai 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3078

**Postulat Borel**

**Urlaub für Kuraufenthalte im Ausland**

**Congés pour cures thérapeutiques à l'étranger**

*Wortlaut des Postulates vom 20. März 1991*

Muss ein Bediensteter des Bundes einen vom Arzt verschriebenen Kuraufenthalt absolvieren, so erhält er problemlos bezahlten Urlaub, sofern sich der Ort der Kur in der Schweiz befindet. Mit der Gewährung von Urlaub für Kuren im Ausland hingegen ist der Bund sehr zurückhaltend, selbst wenn sich die Krankenkasse oder die Unfallversicherung bereit erklärt, die Heilkosten zu übernehmen. Er geht in diesem Fall, meiner Meinung nach zu Unrecht, davon aus, dass nicht überprüft werden könne, ob die Kur befolgt werde, und es darum nicht möglich sei, Missbräuche zu verhindern. Ich fordere den Bundesrat auf, seine Politik zu ändern und zur Bekämpfung des Heilbehandlungstourismus Methoden anzuwenden, die in einer Zeit, da er immer wieder von Oeffnung der Schweiz auf Europa spricht, weniger absurd sind.

*Texte du postulat du 20 mars 1991*

Lorsqu'un agent de la Confédération doit suivre une cure thérapeutique prescrite par un médecin, il obtient sans problème un congé payé, pour autant que la cure se déroule en Suisse. La Confédération est par contre extrêmement restrictive pour accorder des congés pour des cures se déroulant à l'étranger, même lorsque les caisses-maladie ou accidents acceptent sans problème de prendre en charge les frais médicaux. Dans ce cas elle part du principe, erroné à mon avis, qu'il n'est pas possible de vérifier que la cure est suivie et donc d'éviter les abus. A l'heure où le Conseil fédéral parle abondamment d'ouverture de la Suisse à l'Europe, je l'invite à modifier sa politique en la matière et à trouver des méthodes moins absurdes de lutte contre le tourisme médical.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Ammann, Bodenmann, Brügger, Carobbio, Eggenberg-Thun, Eggenberger Georges, Euler, Fankhauser, Haering Binder, Hubacher, Lanz, Neukomm, Rechsteiner, Reimann Fritz, Stappung, Uchtenhagen, Vollmer, Züger (18)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

vom 15. Mai 1991

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

du 15 mai 1991

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

**Präsident:** Das Postulat wird von Herrn Hess Peter bekämpft. Die Diskussion wird verschoben.

*Verschoben – Renvoyé*

90.454

**Postulat Pini**

**Milchkontingentierung. Ausnahmen**

**Postulato Pini**

**Deroghe per l'aumento del contingente lattiero**

**Postulat Pini**

**Contingentement laitier. Dérogations**

*Wortlaut des Postulates vom 21. März 1990*

Der Bundesrat wird eingeladen, Ausnahmeregelungen in der Gesetzgebung über die Milchkontingentierung für Betriebe zu prüfen, die hauptsächlich Milchwirtschaft betreiben und die kantonale und kommunale Bewilligungen zur Vergrösserung ihrer Produktionsstätte erhalten haben, also mehr Düngergrossvieheinheiten halten können. Mit solchen Regelungen liesse sich das verfügbare Futter rationeller verwerten, und junge Betriebe könnten damit ein besseres Einkommen erzielen. Derartige Bewilligungen brauchen aber auch die Zustimmung der für die Kontingentierung zuständigen Bundesbehörden.

*Testo del postulato del 21 marzo 1990*

Il Consiglio federale è invitato ad esaminare la possibilità di derogare alle attuali normative di legge in merito al contingente lattiero, quando il gestore di una azienda essenzialmente destinata all'allevamento bovino riceve dall'Autorità competente cantonale e comunale l'autorizzazione di ampliare la sua sede produttiva di latte e latticini corrispondente a un numero superiore di UBG, tale da rendere più razionale il consumo foraggero a disposizione e a costituire un reddito utile per la ge-

## **Postulat Borel Urlaub für Kuraufenthalte im Ausland**

## **Postulat Borel Congés pour cures thérapeutiques à l'étranger**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3078
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1352-1352
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 073

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.